



## PRESSEMITTEILUNG

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION  
UND MARKETING

Dirk Schuhmann  
Telefon: +49 621 383-3549  
Telefax: +49 621 383-2195  
dirk.schuhmann@umm.de

17. September 2021

### Offene Sprechstunde für Kopf-Hals-Tumoren

Zur europaweiten Aufklärungswoche zu Kopf-Hals-Tumoren bietet das Universitätsklinikum Mannheim (UMM) eine kostenfreie offene Sprechstunde an. Wer befürchtet, möglicherweise an einem Kopf-Hals-Tumor erkrankt zu sein oder sich über Risikofaktoren und Behandlungsmöglichkeiten informieren will, kann **am Donnerstag, 23., und Freitag, 24. September, jeweils von 9 bis 12 Uhr, im Universitätsklinikum Mannheim, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 1, Ebene 1, Zimmer 1.069,** mit Experten der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie der UMM sprechen und eine Tumurvorsorgeuntersuchung erhalten.

Kopf-Hals-Tumoren gehören zu den weltweit häufigsten Krebserkrankungen und treten in der Mundhöhle, im Rachen, am Kehlkopf sowie an der Luftröhre auf. Wird ein Kopf-Hals-Tumor rechtzeitig erkannt, sind die Heilungs- und Überlebenschancen gut. Beginnt die Behandlung allerdings erst in einem fortgeschrittenen Stadium, versterben rund zwei Drittel der Patienten innerhalb von nur fünf Jahren.

Anzeichen für Kopf-Hals-Tumoren lassen sich mit der eingängigen „**Eines-für-Drei-Regel**“ leicht erkennen. Tritt **eines** der folgenden Symptome über einen Zeitraum von **drei** Wochen auf, sollte man einen Hals-Nasen-Ohren Arzt zur Abklärung aufsuchen:

- Halsschmerzen
- Hartnäckige Heiserkeit

**Bild:**



Kopf-Hals-Tumoren gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen. Hinweise auf die Krankheit sind meist leicht zu erkennen.

Die europaweite Aufklärungswoche für Kopf-Hals-Tumoren wird von der European Head and Neck Society veranstaltet.

Mehr Informationen:  
[www.kopf-hals-krebs.de](http://www.kopf-hals-krebs.de)

Universitätsmedizin Mannheim  
Universitätsklinikum  
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3  
68167 Mannheim  
[www.umm.de](http://www.umm.de)

- Wunden der Zunge, nicht heilende Mundgeschwüre, rote oder weiße Flecken im Mund
- Schmerzhaftes oder erschwertes Schlucken
- Fremdkörpergefühl in Rachen oder Hals
- Einseitig verstopfte Nase oder blutige Absonderungen

Über diese Früherkennungsregel informieren die HNO-Experten der UMM ebenso wie über die Risikofaktoren für Kopf-Hals-Tumoren: Rauchen, Alkohol und bestimmte Varianten des Humanen Papilloma-Virus (HPV), gegen das es inzwischen wirksame Impfungen gibt.

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie der UMM ist als „Kopf-Hals-Tumorzentrum“ nach den Standards der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Mehrere Experten befassen sich dort schwerpunktmäßig mit der interdisziplinären Diagnose und Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren.

Die Beratung und Information in der offenen Sprechstunde ist kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.